

Vorlage Nr. 15/764

öffentlich

Datum: 04.02.2022
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Frau Buchholz

Kommission Europa	02.03.2022	Kenntnis
Kulturausschuss	09.03.2022	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernats Kultur und
Landschaftliche Kulturpflege**

Kenntnisnahme:

Der Sachstand der aktuellen europäischen und internationalen Kontakte wird gemäß
Vorlage Nr. 15/764 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

H o e t t e

Zusammenfassung

Die Museen und Kulturdienste des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege verfügen über ein weit gespanntes Netz internationaler Kontakte. Regelmäßig kommen neue Kontakte und gemeinschaftliche Projekte hinzu. Hierüber berichtet das Dezernat einmal jährlich.

Die internationale Zusammenarbeit reicht von der Mitarbeit in Gremien und das Engagement in Netzwerken über den wissenschaftlichen Austausch, die inhaltliche Ausgestaltung von Tagungen bis hin zu einer Entwicklung und Realisierung mehrjähriger Projekte - analog wie digital.

Die Vorlage 15/764 gibt einen Überblick über die wesentlichen Kontakte und Projekte im Jahr 2021. Trotz der anhaltenden Pandemie gelang es, den internationalen Fachaustausch, beispielsweise durch die Mitwirkung an Online-Konferenzen, aufrecht zu erhalten. Aber auch analog konnten internationale Ausstellungsprojekte umgesetzt werden. Drei Kulturinitiativen größeren Maßstabs standen in diesem Jahr besonders im Fokus der Aufmerksamkeit: Das Jubiläumsjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, das Verbundprojekt „FUTUR 21 – kunst industrie kultur“ und die Anerkennung des Niederrheinischen Limes als UNESCO-Welterbe.

Begründung der Vorlage Nr. 15/764:

Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

I. Ausgangssituation

Geschichte, Kunst und Kultur machen keinen Halt vor Landesgrenzen. Und so lässt sich auch die Arbeit der LVR-Museen und -Kulturdienste nicht denken in den geografischen Grenzen einer Kommune, einer Region oder eines Bundeslandes. Ein selbstverständlicher Bestandteil des LVR-Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege sind daher der Aufbau, die Pflege und die Gestaltung internationaler Kontakte und Projekte. Sie reichen vom einmaligen fachlichen Austausch bis hin zu festen institutionellen Kooperationen, wie mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Immer wieder gelingt es den Museen und Kulturdiensten des LVR, an EU-geförderten Projekten mitzuwirken und diese zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Auf Bitte der politischen Vertretung berichtet das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege einmal jährlich über seine neuen und aktuell laufenden internationalen Kontakte und Projekte.

In dieser Vorlage wird der Zeitraum von Januar bis Dezember 2021 vorgestellt. Dabei wird unterschieden zwischen binationalen und multinationalen Kontakten und Projekten.

II. Sachstand

Binationale Kontakte und Projekte

Belgien/Deutschsprachige Gemeinschaft

Im Januar 2021 wurde das gemeinsame Arbeitsprogramm zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) und dem LVR für die Jahre 2021/2022 aktualisiert. An dem Abstimmungsprozess für die LVR-Museen und Kulturdienste war die **Abteilung Strategische Planung und Netzwerksteuerung (92.30)**, die LVR-Stabsstelle Europaangelegenheiten und die zuständigen Kolleg*innen der DG beteiligt. Weiterhin wurde in dem gemeinsamen Arbeitsausschuss eine Aktualisierung des Kooperationsabkommens vorbereitet.

Das **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** tauscht sich archäologisch-denkmalpflegerisch mit der Abteilung Kulturerbe und Archäologie im Ministerium für Kultur und Jugend in der DG in Eupen (Audrey Olbertz) aus. 2021 ging es um denkmalpflegerische Belange an der mittelalterlichen Stadtbefestigung St. Vith und die römische Siedlungslandschaft im angrenzenden Rheinland.

Dänemark

Im Rahmen der Auswertung der Ausgrabung SJM 3 in Ribe durch das Sydvestjyske Museer Ribe (Claus Feveile) und die Universität Aarhus (Prof. Søren Michael Sindbæk) bearbeitete Christoph Keller vom **LVR-ABR** die karolingerzeitliche Importkeramik aus dem Rheinland.

Großbritannien

Im Frühjahr 2021 wurde der Projektantrag „'Bartmann goes global' – wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung eines ikonischen Objekts der frühen Neuzeit“ in der gemeinsamen britisch-deutschen Förderschiene der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Arts and Humanities Research Councils (Joint German-UK Project Proposals in the Humanities, incl. Law and Linguistics) eingereicht. Es handelt sich um eine Kooperation des **LVR-ABR** und des **LVR-Landesmuseums Bonn (LVR-LMB)** mit der Universität Tübingen (Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Prof. Natascha Mehler), dem MOLA – Museum of London Archaeology (Jacqui Pearce) und der Universität Bonn (Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie). Trotz zweier positiver Gutachten wurde der Antrag abgelehnt und soll nach Absprache mit der DFG in leicht überarbeiteter Form erneut eingereicht werden. Unabhängig davon planen die am Antrag beteiligten Institutionen eine weitere Zusammenarbeit (u. a. eine Publikation und Tagung).

Israel

Das **MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier** bereitet das gemeinsame Forschungsprojekt „Digging Deep: An Interdisciplinary Study of the Medieval Mikveh (Jewish Ritual Bath) in Cologne“ zusammen mit der Open University Israel und der Stadt Köln/Archäologische Zone vor. Es erfolgt eine gemeinsame Antragstellung bei der Israel Science Foundation.

Das **MiQua** nahm vom 01.-03.03.2021 am Online-Research Workshop „Jewish Craftspeople in the Middle Ages: Objects, Sources and Materials“ des Goldstein-Goren Diaspora Research Center, Tel Aviv, teil.

Bei der internationalen wissenschaftlichen Tagung „Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland“ des **MiQua** im April 2021 waren Tagungsteilnehmer*innen u. a. aus Israel involviert.

Japan

Tomoko Morimoto aus Tokio übernahm ehrenamtlich eine Untertitelung von Filmen des **LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR)** in die japanische Sprache. Frau Morimoto wurde auf die Filme im ILR-YouTube-Kanal aufmerksam.

Luxemburg

2021 wurde der Arbeitskreis Historische Kartographie von der Universität Luxemburg ausgerichtet. Das **LVR-ILR** ist mit der Abteilung Geschichte und dem LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen konstitutives Mitglied.

Niederlande

Das **LVR-ABR** führte in Zusammenarbeit mit den Niederlanden und Rheinland-Pfalz und unterstützt durch den **LVR-Archäologischen Park Xanten (LVR-APX)**, das **LVR-LMB** und **MiQua**, das Projekt zur Beantragung des „Niedergermanischen Limes“ als Teil des UNESCO-Welterbes „Frontiers of the Roman Empire“ mit Erfolg fort: Am 27.07.2021 wurde der „Niedergermanische Limes“ in die Welterbeliste aufgenommen. Das **LVR-ABR** übernimmt als Welterbebeauftragter für den Niedergermanischen Limes in NRW die Aufgaben in der deutsch-niederländischen Managementgruppe.

Aus Anlass der Verleihung des UNESCO-Welterbestatus bereitet das **LVR-LMB** gemeinsam mit dem **LVR-APX** und weiteren deutschen sowie niederländischen Häusern, wie dem Museum Het Valkhof (Nijmegen), dem Rijksmuseum van Oudheden (Utrecht) und Romeinse Limes Nederland eine Publikation zu herausragenden Funden vom Niedergermanischen Limes vor, die bis zum internationalen Limeskongress im August 2022 vorliegen soll.

Das **LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** nahm mit Marc Peez (Abteilung Restaurierung) am 01.10.2021 an einem Expert*innentreffen zur Restaurierung des sogenannten Dalheimer Kruzifixes (Kathedrale Roermond) teil.

Die Abteilung Alltagskultur und Sprache des **LVR-ILR** wirkt im Raad voor het Limburgs (Rat für das Limburgische) der niederländischen Provinz Limburg mit.

Die vom **LVR-LMB** zusammen mit dem Museon Den Haag, dem Limburgs Museum Venlo und dem Braunschweigischen Landesmuseum entwickelte Mitmachausstellung „Music! Hören – Machen – Fühlen“ wurde 2021 im Museon Den Haag gezeigt, 2022 wandert sie nach Venlo.

2021 entwickelte das **LVR-LMB** die Ausstellung „Augenlust! Niederländische Stillleben des 17. Jahrhunderts“ in enger Abstimmung mit dem Allard Pierson Museum und den Sammlungen der Universität Amsterdam, die auch mit zahlreichen Leihgaben unterstützen. Die Ausstellung wird 2022 in Bonn und voraussichtlich 2024 in Amsterdam gezeigt.

Im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland wurde das Projekt „Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ durchgeführt und mit 1,2 Millionen Euro durch die Europäische Union, das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE NRW) und die Provinzen Gelderland und Limburg mitfinanziert. Im Rahmen dieses Projektes entstanden zwei neue Häuser in Groesbeek und Ysselsteyn sowie zwei vom **LVR-Niederrheinmuseum Wesel (LVR-NRM)** gestaltete Ausstellungen: „Shared History on Tour“ und „Ein Strom, der uns verbindet.“ Die Wanderausstellung „Shared History on Tour“ wurde im November 2021 im Freiheitsmuseum Groesbeek gezeigt.

Thomas von der Dunk, niederländischer Historiker aus Amsterdam, unterstützte die Forschungsarbeit der im **LVR-NRM** gezeigten Ausstellung „Ein Strom, der uns verbindet“. In der Ausstellung sind zahlreiche Objekte aus der Familiengeschichte von der Dunks zu sehen.

Österreich

Als Sprecherin für Westdeutschland der AG Römerzeit des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung (WSVA) organisierte Dr. Elisabeth Krieger vom **LVR-APX** in Kooperation mit dem Österreichischen Archäologischen Institut den internationalen Workshop „Gräberfelder in Kontaktregionen“ in Wien vom 08.-10.11.2021. Neben Vorträgen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, der Slowakei und Serbien wurden verschiedene Fragestellungen und Problematiken der aktuellen Forschung diskutiert. Eine Publikation der Workshopergebnisse ist in Planung.

Polen

Die in der St. Antony-Hütte des **LVR-Industriemuseums Oberhausen (LVR-Imus)** gezeigte Ausstellung „Arbeitersiedlung entlang der Seidenstraße“ (02.07.2021–23.02.2022) mit Bildern des Düsseldorfer Fotografen Bernard Langerock entstand in Kooperation mit dem Kulturreferat Oberschlesien und dem Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen. Die Ausstellung zeigt Leben und Alltag in der Arbeitersiedlung Tong Yuanju in China, der Borsigsiedlung im polnischen Zabrze und der Siedlung Eisenheim in Oberhausen. Praktische Unterstützung seiner Fotoarbeiten in Polen erhielt Langerock durch das Bergbaumuseum in Zabrze.

Spanien

Der **LVR-APX** führte die internationale Tagung „Armee und Romanisierung. Hispanien und Germanien im Vergleich“ im LVR-RömerMuseum in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Hamburg und dem Seminar für Klassische Archäologie der Universität Trier durch. Beteiligt waren u. a. sieben spanische Referent*innen.

Ungarn

Hinsichtlich des Forschungsprojekts über simulierende Rekonstruktionen des Praetoriums und Innenraumgestaltungen arbeitet das **MiQua** mit Prof. Dr. Zsolt Vasáros der Budapest University of Technology and Economics zusammen.

Multinationale Kontakte und Projekte

Der LVR ist mit der **Abteilung Kulturlandschaftspflege (91.20)** Leadpartner des von der Europäischen Union geförderten Projektes „UrbanLinks 2 Landscape“ (UL2L). Das Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung von Übergangsbereichen zwischen der Stadt und der Landschaft sowie mit der

Vernetzung von urbanen und ruralen Grünflächen. Für den Aktionsplan wurden vom LVR vier Maßnahmen benannt: Vom 02.-03.09.2021 fand der Workshop „Neue Perspektiven für alte Kulturlandschaften“ in Olpe statt. Weitere Veranstaltungen sind gemäß der Förderbedingungen in Präsenz durchzuführen und werden pandemiebedingt auf das Jahr 2022 verschoben. Die internationale Abschlusskonferenz von UL2L fand bereits vom 07.-08.10.2021 in hybrider Form statt: Neben der Vertreterin des EU-Sekretariates in Lille/Frankreich sowie den in Präsenz anwesenden Projektpartnern aus Schweden und Polen folgten die verantwortlichen Steuerungsgruppen aus Italien, England und Lettland der Veranstaltung im Live-Stream. Insgesamt nahmen mehr als 50 Personen teil.

Im Rahmen des Projektes „Roman Networks in the West“ wurde durch das **LVR-ABR** und die Universitäten Köln und Saarbrücken sowie dem Museum Burg Linn eine Online-Ringvorlesung zum Thema „Spätlatène- und frühkaiserzeitliche Archäologie“ mit Referent*innen aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz durchgeführt.

Im Datenbank-Projekt „Marks on Art“ nahm die Abteilung Restaurierung des **LVR-ADR** (Marc Peez, Nora Schlag) gemeinsame Untersuchungen mit belgischen und niederländischen Kolleg*innen von spätmittelalterlichen Altarretabeln im Rheinland vor.

Für das **LVR-ADR** hat Dr. Ludger J. Sutthoff eine umfassende denkmalpflegerische Expertise für die in Bearbeitung befindliche weltweit gültige Norm ISO / TC 59 / SC 16 Projekt „Zugänglichkeit von unbeweglichem Kulturerbe – Allgemeine Kriterien und Methoden“ beigetragen.

An der 6. Konferenz Heritage at Risk am 09.12.2021 in Tel Aviv wirkte Marc Peez (**LVR-ADR**) mit dem Vortrag „Impact of Global Climate Change on Built Heritage: The Rhineland Flood Disaster, Germany 2021“ mit.

Seit 2019 entwickelt das **LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ)** zusammen mit dem Nationalarchiv Luxemburg und dem Landesarchiv des Saarlandes ein weiteres Modul für die E-Learning-Plattform www.bestandserhaltung.eu. Das neue interaktive Modul behandelt den Themenbereich Notfallprävention, Handeln im Schadensfall und Nachsorge. Es wird wie das bereits bestehende Angebot kostenfrei, zeit- und ortsunabhängig für Mitarbeitende in Kultur- und Gedächtniseinrichtungen entwickelt und im Internet zur Verfügung gestellt. Didaktische und technische Unterstützung erhält das geförderte Projekt von der Open Universität Heerlen. Zeitzeugeninterviews wurden unter anderem mit dem Staatsarchiv des Schweizer Kantons Basel-Landschaft geführt.

Vom 22.-23.03.2021 fand die 24. Tagung des Arbeitskreises „Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen“ (AUdS) statt. Pandemie-bedingt wurde die Veranstaltung rein digital umgesetzt und diesjährig vom **LVR-AFZ** ausgerichtet. Die Teilnehmenden stammten aus fast allen Bundesländern und dem europäischen Ausland. Die Tagungsreihe hat sich zur wichtigsten

Veranstaltung zur digitalen Langzeitarchivierung (LZA) entwickelt. An der digitalen Konferenz nahmen ca. 220 Personen teil. Wegen des internationalen Publikums wurde die Veranstaltung sowohl in Deutsch als auch in Englisch angeboten, wobei das Bundessprachenamt die digitale Simultandolmetschung übernahm. Die Veranstaltung fand insgesamt eine sehr positive Resonanz.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Internationale Archivsymposion (IAS) 2021 nicht stattfinden. Die Kontakte beschränkten sich daher auf die Ebene des Leitungskreises mit dem **LVR-AFZ** (Vorsitz), den Landesarchiven NRW und Rheinland-Pfalz und den Staatsarchiven Eupen, Maastricht, Nimwegen, Luxemburg, Brüssel. Der Leitungskreis traf sich am 25.10.2021 in Eupen. Das nächste Symposion soll vom 01.-03.06.2022 in Luxemburg stattfinden und wird vom LVR-AFZ organisiert.

Die ICAHM Working Group (ICAHM = International Scientific Committee on Archaeological Heritage Management) ist eine Untergruppe von ICOMOS (International Council on Monuments and Sites). Die Arbeitsgruppe erarbeitet eine Vorlage, wie die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention an archäologischen Weltkulturerbestätten umgesetzt werden können. Die Vorlage soll zu einem Standard der Barrierefreiheit für die Planung von UNESCO-Welterbestätten werden. Vom **LVR-APX** nahmen Dr. Peter Kienzle und Stephan Quick teil. Die anderen Teilnehmer*innen kamen aus der Schweiz, Italien, Spanien, den Niederlanden, Deutschland und den USA.

In der vom **LVR-ILR** realisierten Festschrift-Ausgabe „Alltag im Rheinland 2021“ für Georg Cornelissen erschienen Beiträge von Kolleg*innen aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien.

Das **LVR-ILR** nimmt mit der Abteilung Geschichte und LVR-Landsynagoge Rödingen an dem Projekt StadtRäume teil. 2021 organisierte es eine Vortragsreihe, für 2022 ist ein Studientag geplant. Zudem ist das LVR-ILR Mitglied im internationalen wissenschaftlichen Beirat.

FUTUR 21 lädt 32 internationale und lokale Medienkünstler*innen, Designer*innen und Spieleentwickler*innen aus 11 Ländern sowie vier international ausgerichtete Hochschulen aus NRW ein, die insgesamt 16 Schauplätze des **LVR-Imus** und des LWL-Industriemuseums in temporäre Zukunftslabore zu verwandeln. Videoprojektionen, Lichtinstallationen, Soundscapes und interaktive Game-Parcours werfen einen visionären, utopischen oder kritischen Blick in die Zukunft, ausgehend von einer sowohl lokalen als auch globalen Perspektive auf die Themenkomplexe Arbeit, Energie, Ressourcen und Fortschritt. Bei einer Auftakt-Konferenz im November 2021 debattierten internationale Expert*innen aus 10 Ländern mit teils digital zugeschalteten Teilnehmer*innen von 6 Kontinenten über eine neue Charta der Industriekultur angesichts der rapiden gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungen.

Das **LVR-Imus** ist über die Direktion im Vorstand der European Route of Industrial Heritage, ERIH e.V., vertreten.

Das **LVR-Imus** Tuchfabrik Müller in Euskirchen ist Mitglied im Vorstand der Industriemuseen in der Euregio Maas-Rhein e.V.

Die Bonner Jahrbücher des **LVR-LMB** pflegen als Archäologische Fachzeitschrift die internationale Kooperation. In Zusammenarbeit mit der Leitung der Ausgrabungen am Kerameikos-Viertel in Athen (Griechenland) wurde die früheste in Resten erhaltene Ölmühle Attikas in Aufsatzform veröffentlicht. Außerdem wurden zahlreiche Neuerscheinungen aus dem englisch-, französisch und italienischsprachigen Ausland besprochen, die ausländischen Rezensent*innen korrespondieren aus Basel, Zürich, Wien, Graz, Oxford, Cambridge, Edinburgh, Florenz, Aix-en-Provence, Lille, Madrid, Kopenhagen, Stockholm, Princeton, Los Angeles und Changchun (China).

Das **MiQua** nahm mit einem Vortrag am internationalen Kolloquium „Archéologie juive en Europe“ vom 23.-25.03.2021 in Paris teil.

In Zusammenarbeit mit dem Leo Baeck Institute New York/Berlin (LBI) wurde ein interaktives Foto-Projekt für die **MiQua**-Wanderausstellung „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ realisiert. Mit dem Büro des Landes NRW in Tel Aviv/Israel erfolgte ein enger Austausch zur Produktion und Präsentation der Poster-Wanderausstellung. Der erste Standort war im Dezember 2021 das Habima Nationaltheater in Tel Aviv/Israel.

Das **MiQua** hielt während des Online-Curatorial Education Programme (CEP) der Association of European Jewish Museums (AEJM) vom 11.-15.10.2021 einen Vortrag. Es nahm zudem regelmäßig teil am CEP Follow Up 2020, einmal monatlich von Juli bis Dezember 2021. Weiterhin war es Teilnehmer an der Online-Jahrestagung der AEJM am 22.11.2021.

III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 15/764 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

H o e t t e